

Das Opernglas - 12/2009

Hochdramatisches allein ist oft nicht so ganz unproblematisch auf CD. Umso erfreuter darf man auf eine siebzigminütige CD des neuen Labels Solo Voce hinweisen, in der **Elisabeth-Maria Wachutka** Stimmbandstärke demonstriert. Die Sopranistin hatte Ende der Neunzigerjahre begonnen, auf sich aufmerksam zu machen: »Siegfried« bei den Festspielen in Erl unter Gustav Kuhn oder »Ariadne auf Naxos« in Neapel. Sie hat bei den Strauss-Tagen in Garmisch unter anderem als Daphne gastiert und präsentiert nun in Elektras Auftrittsmonolog und Ariadnes Soloszenen einen stets lyrisch leichten Tonansatz (ein oder zwei Unsauberkeiten hätten vielleicht korrigiert werden können). Dabei glänzt ein gesund dramatisch ausschwingender Sopran. Mit gut verständlicher Artikulation kann der Hörer entspannt den Schilderungen von Wagners Isolde und Brünnhilde in deren Schlussgesängen folgen, einfühlsam begleitet von der Württembergischen Philharmonie unter der Leitung des versierten **Roberto Paternostro**. Hoffen lassen vor allem die Qualität des Orchesterspiels und die Kompromisslosigkeit der Produzenten im Anspruch an die musikalischen Partner der im Recital-Mittelpunkt stehenden Künstlerin. Das darf durchaus als bewusste Trendwende gelten, nachdem bei allzu vielen CDs in jüngster Vergangenheit im musikalischen Arrangement oder bei der Begleitung gespart worden war. Es geht also auch wieder anders, und das lässt hoffen. *M. Lehnert*

Foto: Hösl (1)



E.M. Wachutka